

Görlitzer Anzeiger.

№ 20. Donnerstag den 13. Mai 1841.

J. G. Scholze, Redacteur.

Bekanntmachungen.

Von einem braunen Waschtuche, welches ein hiesiger Tuchfabrikant am Kirchberge zum Trocknen aufgehangen hatte, sind 3—3½ Elle abgerissen und entwendet worden, was zur Ermittelung des Thäters hiermit bekannt gemacht wird.

Görlitz, den 7. Mai 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Die Schießübungen der Königlichen Ersten Schützen-Abtheilung haben am 8. hujus auf dem Schießplatze begonnen, was hiermit bekannt gemacht wird, um zugleich die nöthige Vorsicht anzuempfehlen.

Görlitz, den 10. Mai 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Nachweisung der Bierabzüge vom 15. bis mit 19. Mai.

Tag des Abzugs.	Name des Ausschenkers.	Name des Eigenthümers.	Name der Straße, wo der Abzug stattfindet.	Haus-Nummer.	Bier-Art.
15. Mai	Herr Müller jun.	Herr Klare.	Neißstraße.	Nr. 351.	Weizen.
— =	Frau Dreßler.	selbst	Obermarkt.	= 134.	Gersten.
18 =	Herr Grunert.	Herr Huste.	Neißstraße.	= 351.	Weizen.
— =	Herr Richters Erb.	selbst	Brüderstraße.	= 6.	—
19 =	Frau Posch.	Herr Wenders Erb.	Neißstraße.	= 348.	Gersten.

Görlitz, den 11. Mai 1841. Der Magistrat. Polizeiverwaltung.

Görlitzer Kirchenliste.

(Geboren.) Gottfr. Lange, B. u. Hausbes. allh., und Frn. Joh. Chst. geb. Strohheber, Sohn, geb. den 30. April, get. den 2. Mai, Joh. Carl (st. den 3. Mai.) — Mstr. Carl Chstph. Schirmer, B., Fein-, Zeug- u. Stahlschm. allh., u. Frn. Emilie Mathilde Bianka geb. Fischer, Tochter, geb. den 18. April, get. den 2. Mai, Asta Holdine. — Mstr. Heinr. Gottl. Rudolph Adam, B. u. Tischl. allh., und Frn. Aug. Therese geb. Stricker, Tochter, geb. den 18. April, get. den 2. Mai, Emma Therese. — Ernst Wilh. Kayser, B. u. Tuchscheergef. allh., u. Frn. Joh. Chst. geb. Haupt, Tochter, geb. den 18. April, get. den 2. Mai, Emilie Therese. — Carl Traug. Meyer, Tuchmachergef. allh., u. Frn. Johanne Eleon. geb. Preußger, Tochter, geb. den 24. April, get. den 2. Mai, Christiane Eleonore. — Joh. Glieb. Friedrich, Fabrikarbeit. allh., u. Frn. Marie Dorothee geb. Heymann, Sohn, geb. den 21. April, get. den 2. Mai, Joh. Ernst Wilhelm. — Amalie Therese geb. Schönfelder, unehel. Sohn, geb. den 24. April, get. d. 2. Mai, Friedrich Julius. — Friedrich Neumann's, in Diensten in Ob. Moys, u. Carol. Therese geb. Schönfelder, unehel. Tochter, geb. den 27. April, get. den 3. Mai, Helene Auguste. — Hrn. Carl Gustav Sonntag, prakt. Wundarzte u. Geburtshelfer, auch Vorwerksbes. allh., und Frn. Pauline Mathilde geb. Müller, Sohn, geb. den 7. April, get. den 5. Mai, Carl Heinrich Adolph.

(Getraut.) Herr Friedrich Wilh. Kleemeier, Hautboist bei der 1. Compagnie des Königl. Preuß. 11. Linien-Inf. Regimente, u. Igfr. Henr. Mathilde Mustoph, Mstr. Joh. Dav. Mustophs, B. u. Oberält. der Töpfer allh., ehel. einzige Tochter, getr. d. 27. Apr. in Deutschossig. — Hr. Carl Aug. Fechner, Oberl. an der höhern Bürgerschule allh., und Igfr. Julie Clara Rösler, Hrn. Doct. Philos. Joh. Aug. Röslers, Oberlehrers am Gymnas. u. Direct. vom v. Gersdorfschen Institute, ehel. einzige Tochter, getr. den 28. April. — Hr. Carl Gfr. Helbrecht, braub. B. allh., u. Caroline Henr. Wende, weil. Mstr. Chst. Friedr. Wendes, B. u. Zimmerh. allh., nachgel. jüngste Tochter erster Ehe, getr. den 28. April in Leopoldshain.

(Gestorben.) Frau Johanne Christiane Friederike Klapschke geb. Lautenschläger, Mstr. Joh. Wenzel Klapschkes, B. u. Schneiders allh., Ehegattin, gest. den 23. April, alt 57 J. 1 M. 15 T. — Joh. Christ. Henr. geb. Wittig, weil. Hrn. Joh. Glieb. Wittigs, gewes. K. Sächs. Fouriers beim Reg. Prinz Anton, und Frn. Marie Ros. geb. Rösler, Tochter, gest. den 24. April, alt 33 J. 2 M. 13 T. — Fr. Chst. Amalie Kropp geb. Mücke, Peter David Chst. Kropps, Schuhmgef. allh., Ehegattin, gest. den 24. April, alt 32 J. 3 M. 22 T. — Igfr. Christ. Frieder. geb. Rieger, Mstr. Johann Friedr. Wilh. Riegers, B. u. Tischlers allh., und Frn. Chst. Fried. geb. Schimmel, Tochter, gest. d. 21. April, alt 16 J. 6 M. 23 T. — Mstr. Joh. Gfr. Wagners, B. und Tischlers allh., und Frn. Christ. Ros. geb. Stanke, Tochter, Aug. Dor., gest. den 22. April, alt 11 M. 25 T. — Joh. Chst. Dor. geb. Schwarze, unehel. Tochter, Aug. Paul., gest. den 26. April, alt 9 M. 8 T. — Ernst Friedr. Hartmann's, B. u. Tuchmachergef. allh., und Frn. Sophie Ernest. geb. Uhlmann, Zwillings-Sohn, Ernst Moritz Oswald, gest. d. 26. April, alt 4 M. 25 T. — Frn. Joh. Chst. Frieder. verehel. gew. Reichhardt geb. Pelz, unehel. Sohn, Wilhelm Gustav, gest. den 23. April, alt 11 J. 10 M. 22 T. — Vincens Herbrich, Tuchmachergef. allh., gest. den 27. April, alt 57 J. 6 M. 17 T.

Jubelfeier.

In der Mitte hoher Gönner und umgeben von seinen Verwandten und Freunden beging am 3. Mai c. der Freibauer und Kirchvater Gottfried Schubarth in Ober-Deutschossig den Tag auf festliche Weise, an welchem er vor 50 Jahren sein Bauergut aus der Hand seines Vaters übernahm. Es war ein schönes Fest, an dem alle Geladenen den freudigsten Antheil nahmen, und den, in seiner Art seltenen Jubilar, mit zum Theil sehr werthvollen Geschenken überraschten. 50 Jahr hat derselbe treu und redlich in seinem bäuerlichen Berufe gewaltet, aber auch reichen Segen vom Herrn empfangen. Darüber freut sich seine Seele, während wir ihm noch langes Leben und ein frohes Alter wünschen! P. D.

Görlitzer höchster und niedrigster Getreide-Preis vom 6. Mai 1841.

Ein Scheffel	Waizen	2	Rthlr.	2	Sgr.	6	Pf.	1	Rthlr.	20 Sgr.	— Pf.
= =	Korn	1	=	10	=	—	=	1	=	5 =	— =
= =	Gerste	1	=	3	=	9	=	—	=	28 =	9 =
= =	Hafer	—	=	23	=	9	=	—	=	22 =	6 =

Amtliche Bekanntmachungen.

Subhastations = Patent.

In nothwendiger Subhastation wird das auf 4162 Thlr. 15 Sgr. gerichtlich abgeschätzte Buchbinder Heinemannsche Haus Nr. 41 in der Webergasse zu Görlitz,

den 7. Juli 1841, Vormittags 11 Uhr,

an Land = und Stadtgerichtsstelle an den Meistbietenden verkauft; Taxe und Hypothekenschein liegen zur Einsicht in der Registratur.

Görlitz, den 20. Februar 1841. Königl. Preuß. Land = und Stadtgericht.

Unser Pfingst = Jahrmarkt ist mit Genehmigung der Königlichen Hochlöblichen Regierung zu Liegnitz von Montag nach dem Trinitatisfeste auf Mittwoch nach Cantate verlegt und wird Tags vorher Viehmarkt abgehalten. Eine Wohllöbliche Kalender=Redaction ersuchen wir ergebenst, diese Veränderung gefälligst berücksichtigen zu wollen.

Ruhland, den 7. Mai 1841. Der Magistrat.

Verkauf von Schaafvieh und Wirthschaftsgeräth.

Zum öffentlichen Verkauf durch Meistgebot von 380 Stück Schaafvieh verschiedener Altersklassen, bestehend in:

18 Stück Stähren, 1 und 2jährig, und 3 Stück alten Sprungstähren,
150 = einjährigen,
152 = zweijährigen und
60 Stück alten Schöpsen,

aus der Heerde des Stift Joachimsteinischen Gutes Radmeritz ist der

26. Mai d. J., Vormittag 9 Uhr,

angesetzt worden, und werden Kauflustige ersucht, sich an diesem Tage auf dem Wirthschaftshofe in Radmeritz einzufinden; auch wird daselbst an diesem Tage von Nachmittags 3 Uhr an verschiedenes Wirthschaftsgeräth meistbietend verkauft werden.

Stift Joachimstein, den 10. Mai 1841.

Das unterzeichnete Dominium sieht sich zu folgender Bekanntmachung veranlaßt:

Das Schießen der jungen Krähen auf dem zu den hiesigen Dominial = Feldhölzern gehörigen sogenannten Krahberg ist bei Strafe und Pfändung durch Wegnahme des Gewehres durchaus verboten. Es wird jedoch in diesem Blatte ein Tag bestimmt werden, an welchem solches gestattet seyn soll. Wer hiervon Gebrauch machen will, hat, gegen Erlegung einer dem Belieben jedes Einzelnen überlassen bleibenden, der hiesigen Orts = Armenkasse zufließenden kleinen Geld = Spende, bei dem Revierförster Röhren hierselbst eine Erlaubniß = Charte zu lösen, welche der Empfänger bei sich zu behalten hat, um nöthigenfalls sich legitimirn zu können, indem jeder ohne eine solche Charte auf dem Krahberg betroffene Schütze sofort weggewiesen werden wird. —

Hiernächst aber wird mit Hinweisung auf die Bestimmung des allgem. Landrechtes Theil II. tit. 20 §. 745. noch besonders hervorgehoben, daß alles Schießen außerhalb des Krahberges, namentlich in der Nähe des Dorfes bei der strengsten Ahndung und Wegnahme des Gewehres untersagt ist. —

Gleichergestalt hat Jedermann des unnützen Herumstreifens auf dem Krahberg sich zu enthalten, da solches gemeiniglich nur den Zweck des Ersteigens der Bäume, um zu den Krähennestern zu gelangen, und Beschädigung der Laubhölzer durch Abschneiden von Ruthen und Haken zum Zweck hat. — Wer der an ihn solchenfalls ergehenden Aufforderung, sich zu entfernen, nicht sofort und unverweigerlich Folge leistet, hat weitere Unannehmlichkeiten sich selbst zuzuschreiben, da der bisher häufig stattgefundene Unfug die Anwendung strengerer Maßnehmungen unumgänglich nothwendig macht. —

Ebersbach, am 5. Mai 1841. Das Dominium daselbst.

Zur Unterhaltung der Görlitz-Laubaner Landstraße, zwischen Görlitz und der Laubaner Kreisgrenze, sollen 96 Schachtruthen ungesiebter Kies geliefert werden. Es ist zur Licitation dieser Lieferung ein Termin auf Mittwoch, den 19. d. M., Nachmittags zwischen 3 und 5 Uhr, in der Wohnung des Unterzeichneten, Nicolaigasse Nr. 286, angesetzt worden. Die nähern Bedingungen sollen im Termine selbst bekannt gemacht werden.

Görlitz, den 11. Mai 1841. Müller, Wegebaumeister.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

Pfandbriefe, Staatsschuldscheine und dergleichen Documente, werden stets von uns gekauft und verkauft, so wie alle Sorten Geld umgewechselt.

Görlitz, im Mai 1841. Bader und Starke.

Es liegen 500 thlr. und 600 thlr., letztere auch getheilt, sofort, dagegen 8000 thlr., ebenfalls auch einzeln, jedoch nur zur ersten Hypothek zu Johanni d. J. zum Ausleihen bereit. Fischmarkt Nr. 58.

Ein Kapital von 200 Thlr. ist gegen sichere Hypothek auszuleihen. Näheres hierüber in Nr. 660 auf dem Niederviertel.

Gelder liegen zur sofortigen Ausleihung in kleinen und großen Posten bereit, und Grundstücke empfiehlt zu deren Ankauf in Görlitz der Agent Stiller, Nicolaistraße Nr. 292.

Ein in hiesiger Stadt gelegenes, im neuesten Styl erbautes massives Haus mit Garten, sowie ein Stadtgarten von circa 50 Scheffl. Dresdner Maaß Acker und Wiesen, wird zum Ankauf nachgewiesen am Obermarkt Nr. 130 zwei Treppen hoch.

In einer Stadt in der Oberlausitz im Herzogthum Sachsen ist ein durchaus massiv erbautes, auch sehr bequem eingerichtetes, und an einer frequenten Straße gelegenes Haus mit Seifensiederei, Obst- und Küchengarten, erbtheilungshalber sofort zu verkaufen. Auf postfreie Anfragen erhält man in Muskau in der neuen Gasse Haus-Nr. 147 unter Chiffre G. H. nähere Auskunft.

Auf dem Bauergute Nr. 11 zu Niederbielau, Görlitzer Kreises, sollen die Gebäude, bestehend in einem Wohnhause nebst Kuh- und Ochsenstall mit 6 Morgen Ackerland und einer Scheune von 15 Ellen Breite und 22 Ellen Länge, welche erst vor einigen Jahren erbaut und mit einem noch ganz guten Tenne versehen ist, verkauft werden, mit dem Bemerken, daß das Haus stehen bleiben kann, die Scheune aber weggeschafft werden muß. Es haben sich daher Kauflustige beim Müllermeister Besser oder beim Schulze Gründer daselbst zu melden.

Nieder-Bielau, den 6. Mai 1841.

Guts-Verkauf.

In einem sehr lebhaften Orte Görlitzer Kreises ist ein Vorwerk, dessen Gebäude, Aecker, so wie Inventarium sich im besten Zustande befinden, baldigst aus freier Hand zu verkaufen. Ein Näheres, so wie der Anschlag des Gutes selbst ist in der Expedition des Anzeigers zu ersehen.

Bekanntmachung.

Auf Verlangen wird hiermit bekannt gemacht, daß die diesjährige Prediger-Conferenz in Hernhut am 9. Juni, als am Mittwoch nach Trinitatis, gehalten werden soll.

Hernhut, den 24. April 1841.

Auf dem Kalkbruch des Dominii Ober-Neundorf wird der Ofen guter Kalk zu 32 Scheffel, mit 20 Thalern und einzeln der Scheffel mit 20 Sgr. verkauft.

Den geehrten Mitgliedern der hierortigen Begräbniß=Fraternität zur vorläufigen Nachricht, daß der diesjährige Hauptconvent den 18. d. M., Nachmittag 4 Uhr, auf hiesigem Schießhause abgehalten werden wird.
Görlitz, am 8. Mai 1841. Prüfer.

Meublirte Zimmer können sogleich bezogen werden in Nr. 178 nach dem Judenringe.

Vor dem äußern Frauenthore sind in Nr. 793 zwei Stuben mit Stubenkammern und Holzbehältniß zu vermiethen und eine davon alsbald zu beziehen.

In der Langengasse Nr. 209 ist von heute an eine Stube mit Kammer ꝛc. parterre zu vermiethen und zu Johannis zu beziehen.

In der Nicolaigasse Nr. 286 sind 2 Stuben nebst Zubehör zu vermiethen und zum 1. Juli zu beziehen.

In der Langengasse Nr. 209 ist von heute an eine Stube mit Kammer ꝛc. parterre zu vermiethen, wo möglich an Miether ohne Kinder.

In Nr. 413 vor dem Frauenthore ist eine freundliche Erkerstube, mit und ohne Meubles, zu vermiethen und sogleich zu beziehen.

Nicolaigasse Nr. 291 ist eine lichte Stube mit Kammer und übrigem Zubehör an eine oder zwei ruhige Personen zu vermiethen und kann sogleich oder zum 1. Juli bezogen werden.

In Nr. 156 ist die erste Etage nebst Zubehör, im Ganzen oder auch getheilt, zu vermiethen und zum 1. Juli oder sogleich zu beziehen.

In der obern Neißgasse Nr. 350 ist ein freundliches Logis nebst allem dazu nöthigen Zubehör wo möglich an eine einzelne ruhige Familie zu vermiethen und zu Johannis c. zu beziehen.

Bekanntmachung. Von Donnerstag den 13. bis 21. Mai werden im Auctionslocale in der Judengasse Nr. 257 allhier von Morgens 10—12 und Nachmittags 2—5 Uhr eine Parthie Oelgemälde zur Ansicht und aus freier Hand zu festen Preisen zum Verkauf ausgestellt seyn, wozu Kauflustige ergebenst eingeladen werden.
Friedemann, Auct.

Auctions = Anzeige.

In Auftrag der Frau Oeconom Trenckmann soll von Unterzeichnetem Montag und Dienstag, den 24. d. M., Vormittags von 9 und Nachmittags 2 Uhr an in Nr. 587 c. d. Steinweg folgende gut gehaltene Gegenstände gegen sogleich baare Zahlung in Preuß. Cour. verauctionirt werden. Als: ein Schreibsecretair, ein Sopha, 6 Rohrstühle, 6 dergl. noch neu, ein runder Tisch mit Anschieben zu vergrößern, ein Glasschrank, ein Spiegel, eine Kommode, ein Waschtisch, ein zweithür. Kleiderschrank und Bettstellen (sämmtliche Sachen sind gelb polirt), Meißner und Berliner Porzellan= und Steingut=Geschirre, kupferne, messingene, zinnene und eiserne Küchengeräthe, gläserne und thönerne Flaschen und viele andere zur Schankwirthschaft gehörige Gegenstände. Hierzu ladet Käufer ergebenst und mit dem Bemerken ein, daß mit den Meubeln angefangen wird. Görlitz, den 11. Mai 1841. Friedemann, Auct.

Dienstag Nachmittag wird jedesmal Bairisch unterjähriges Lagerbier in Gebinden von $10\frac{3}{4}$ Quart an bis zu jeder Höhe des Gefäßes abgezogen, und haben sich Käufer zu melden bei dem Stadtbrauer Herrn Müller, Neißgasse Nr. 351. Die Brau=Deputation.

Künftigen Sonntag, den 16. d. M., wird im Societätssaale Tanzmusik, Entrée á Person $1\frac{1}{4}$ sgr., stattfinden, wozu ergebenst einladet G. Jacob.

☞ Eine Partie Hornspähne sind zu verkaufen bei
Julius Steffelbauer am Obermarkt.

15—20 Scheffel sehr gute englische Kartoffeln hat zu verkaufen
der Senator Geißler an der Raabengasse.

Eine Decimal tragbare Brückenwaage, an Kraft circa 10 bis 15 Centner, steht billig zu verkaufen. Temmler, Brüdergasse.

Mineralwässer diesjähriger Füllung, als: Püllnaer und Saidschützer Bitterwasser, Eger Franzensbrunnen und Eger Salzquelle, Marienbader Kreuzbrunnen, natürliches Selterwasser, künstliches Selterwasser von Dr. Struve in Dresden, Schlesischen Salzbrunen hat erhalten und empfiehlt zur geneigten Abnahme; so wie auch Kreuznacher Mutterlauge, direct von der Quelle bezogen und Seesalz zum Baden Wilhelm Mitscher am Obermarkt Nr. 133.

Mineralwasser. Mineralwässer frischer Füllung sind angelangt, als: Marienbader Kreuzbrunnen, Eger Franzens- und Salzbrunnen, Setterser, Adelhaidsquell, Kissinger Ragotzy, Schles. Salzbrunnen, Pülln. und Saidsch. Bitterwasser; von künstlichen Wässern sind vorräthig: Selterser, Püllnaer und Saidschützer, Marienbader Kreuzbrunnen, Kreuznach. Elisenquell, Carlsbader Neubrunnen, Emser Krähnchen. Alle andere natürliche und künstliche Mineralwässer werden prompt und billigst besorgt. A. Struve.

Versicherung gegen Hagelschaden:

Die Hagelschäden-Versicherungs-Bank für Deutschland zu Greussen versichert: Halmfrüchte zu ¾ %, Lein zu 1 %, Oelgewächse zu 1¼ %, außerdem auch Taback, Hopfen, Wein und Obst. Der Fond der Gesellschaft beträgt, obwohl im vorigen Jahre über 27,000 rtl. hier Schäden bezahlt wurden, wiederum 32,391 rtl. 21 sgr. 4¾ pf., von denen über 17,000 rtl. dies Jahr disponibel sind und nächst den Prämiengeldern zu Bezahlung der Schäden verwendet werden. Die Versicherung ist sofort giltig, da der Unterzeichnete die Polize selbst sogleich ausstellt. Görlitz, im April 1841.
Ohle, Generalagent, Webergasse Nr. 405.

 **Julius Steffelbauer am Obermarkt**

empfiehlt sich mit einer großen Auswahl von eleganten seidenen Sonn- und Regenschirmen, Knicker, ächten Müllerdosen mit Elfenbein-Scharnieren, Zündmaschinen, ein großes Lager von modernen Pfeifen, Cigarrenspitzen, Rauch- und Spazierstöcken zu den billigsten Preisen.

Mit seinem neu assortirten Waarenlager von Gold- und Silbersachen, im besten Geschmack, empfiehlt sich ganz ergebenst Carl Pöschmann, Gold- und Silberarbeiter,
wohnhaft Steingasse.

Eine neue Sendung ächt Gothaer Cervelat-, Zungen-, Trüffelwurst und Braunschweiger Sallamy empfing und empfiehlt billigst Joseph Kollar, Steingasse.

Probate und elegante Havanneser Anrauch-Pfeifen.

Diese Pfeifen empfehlen sich durch ihre Leichtigkeit und können mit Recht den Rauchern als etwas Vorzügliches empfohlen werden zu dem äußersten Preise von 10 sgr. bei
C. Röhl am Obermarkte.

Billardbälle, Kegelkugeln von Buchsbaum und Lignum sanctum, Fischbein von allen Sorten, wie auch in Reifröcken; Rauch- und Spazierstöcke, Bernstein- und andere Sorten Cigarrenspitzen empfiehlt in großer Auswahl C. Röhl am Obermarkte.

Alte Sonn- und Regenschirme werden reparirt oder neu überzogen bei Röhl am Obermarkt.

Ein noch völlig gutes Billard mit Zubehör und schönen Bällen steht äußerst billig für 30 thlr. zum Verkauf. Näheres beim Concipient Mann, Breitengasse Nr. 122.

Mehrere gute Sorten Kartoffeln und schönes Schüttenstroh ist zu verkaufen bei

Sahr im Wilhelmsbade.

Altes Zinn kauft fortwährend C. Emisch, Steingasse Nr. 29.

Pflanzen von Polygonum tinctorium (Färbe-Pflanze) sind zu haben beim

Kunstgärtner Herbig, Jakobsgasse Nr. 846.

Daß ich nach dem Ableben meines Mannes die Tischlerprofession durch einen Werkführer weiter fortsetzen werde, ermangele ich nicht, den werthen Kunden meines verstorbenen Mannes hiermit ergebenst anzuzeigen, mit der Bitte, das demselben geschenkte Zutrauen auch auf mich übergeben zu lassen. Amalie Schober geb. Bergmann.

Ich erlaube mir, einem hohen Adel, wie auch hiesigem und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hier als Herrenkleiderverfertiger etablirt, wo ich auch in meinem Laden stets fertige Kleidungsstücke habe, ich mir es auch zur Pflicht mache, alle resp. Kunden und Abnehmer auf das Reelste zu bedienen, um dadurch mir das Zutrauen noch mehr zu erwerben. Meine Wohnung ist: Häringsmarkt Hausnr. 265.

Ernst Falkenberg, Herrenkleiderverfertiger.

Gerührter Dank. Für die vielen Freundschaftsbeweise während der Krankheit und der Begräbnißfeier meiner am 23. v. M. selig entschlafenen Frau fühle ich mich verpflichtet, hiermit öffentlich meinen wärmsten Dank abzustatten. Vorzüglich gebührt mein Dank dem Herrn Stadtphysikus Dr. Bauernstein, der so lange in meiner Familie als helfender Menschenfreund erschien. Auch dem Herrn Dr. Glokke fühle ich mich freundlichst für seine Mühe bei der Seligen gerührt verbunden. Der Allgütige möge Ihnen Allen diese Liebe und Mitgefühl vergelten und Sie vor ähnlichen schmerzlichen Erfahrungen behüten!

Johann Wenzel Klapschke, Schneidermeister, und Kinder.

Es gehen alle Wochen Gelegenheiten in einem Tage nach Dresden. Das Nähere beim Lohnkutscher Pinkert in der Steingasse Nr. 29.

Alle Wochen ist Gelegenheit nach Dresden

beim Lohnkutscher Berger, im Gasthof zum goldenen Adler.

Zum bald möglichsten Antritt wird ein fleißiger, gewandter Marqueur gesucht. Das Nähere ist bei dem Oeconom in der Ressource zu erfragen.

Ein beim Militair gedienter Kutscher wird gesucht. Näheres in der Exped. des Anz.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß von heute an alle Tage zu jeder beliebigen Stunde warme Bäder in meiner Bade-Anstalt genommen werden können; auch sind die Strombäder in der Neiße wieder aufgesetzt, ingleichen das Flußbad abgesteckt und polizeilich untersucht, so daß ein Jeder ohne alle Gefahr darinnen baden kann. Es ist für die größte Bequemlichkeit, Sicherheit und Reinlichkeit bestens gesorgt worden von

C. F. Sahr im Wilhelmsbade.

Daß künftigen Montag, als den 17. Mai, ein Schweinschlachten stattfinden wird, macht bekannt und ladet zur warmen Wurst ergebenst ein C. Müller in Ober-Ludwigsdorf.

Künftigen Sonntag, so wie den Himmelfahrtstag halte ich Tanzmusik, und wird mit gutem Kuchen und guten Getränken aufgewartet werden.

Groß=Biesnitz, den 11. Mai 1841. Landmann.

Heute über 8 Tage, als den Himmelfahrtstag, wird der Herr Stabshornist Litzmann mit dem ganzen Musikchore der ersten Schützenabtheilung ein großes Concert im Wilhelmsbade geben, wobei für gute Speisen und Getränke bestens sorgen wird

C. F. Sahr.

Ein gelb und lila halbwollenes Halstuch ist am 11. d. M. auf der Viehweide verloren worden; der Finder wird gebeten, solches gegen eine Belohnung in der Exped. des Anz. abzugeben.

Den 2. d. M. hat sich ein Hund zu mir gefunden; wer sich zu selbigem legitimirt, kann solchen gegen die Insertionsgebühren und Futterkosten zurückerhalten in Mittel=Sohre bei Christoph Schwarz.

Am vergangenen Sonntage ist von der Bautzner Straße bis auf die Brautwiese ein braunes gewirktes Umschlagetuch verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird dringend gebeten, solches gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition des Anzeigers abzugeben.

Eine weiße Filzdecke ist auf dem Girbigsdorfer Wege verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen ein Douceur im „Kronprinz" abzugeben.

Aus Versehen ist am vergangenen Montag in der Sahr'schen Tabagie ein Hut vertauscht worden. Es wird daher höflichst gebeten, den rechten Hut gegen Empfang des vertauschten bei Frau Jörke in der Grischelgasse abzugeben.

Da ich in Erfahrung gebracht: Daß sich verschiedene Individuen mit unnöthigen und unwahren Geschäft über meine Verhältnisse beschäftigen; — so möchte ich Diejenigen ergebenst bitten, von diesem Geschäft abzutreten, da wohl öfters zum Theil Diejenigen selbst Hauptsorge um ihre eigenen Verhältnisse und Bestehen tragen möchten.

Carl Heinrich Bugwitz, Tischlermstr.

Wichtigen Inhalts ist die für Jedermann höchst belehrende Schrift, wovon in kurzer Zeit 4000 Exemplare abgesetzt wurden:

Vom Wiedersehen nach dem Tode

und dem wahren christlichen Glauben, — vom Daseyn und der Liebe Gottes, — dem Jenseits — und der Unsterblichkeit der menschlichen Seele.

Herausgegeben von Dr. Heinichen. 4te verb. Aufl. broch. Preis 10 sgr.

Vorräthig in G. Köhlers Buchhandlung in Görlitz, Brüderstraße Nr. 139.

Bei G. W. Niemeyer in Hamburg ist erschienen und in Görlitz bei G. Köhler zu haben:

Der bewährte Arzt für Unterleibs=Kranke,

guter Rath, und sichere Hülfe für Alle, welche an Magenschwäche, schlechter Verdauung und den daraus entspringenden Uebeln, als Magendrücken, Magenkrampf, Verschleimung, Magensäure, Uebelkeiten, Erbrechen, Aufstoßen, Sodbrennen, Appetitlosigkeit, hartem und aufgetriebenen Leibe, Blähungen, Herzklopfen, kurzem Athem, Seitenstechen, Rückenschmerzen, Beklemmung, Schlaflosigkeit, Kopfweh, Blutandrang nach dem Kopfe, Schwindel, viele Arten von Augenkrankheiten, periodischen Krämpfen, Hypochondrie, Hämorrhoiden u. s. w. leiden. Nach bewährten Ansichten und praktischen Erfahrungen von Dr. C. Fränkel. 8. geh. 7½ Sgr.

(Hierzu eine literar. Beilage.)